



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Sportausschuss	22.06.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Sachstand Unterhaltungs-/ Jugendbeihilfe 1. Rate 2010

In der Sitzung des Sportausschusses am 04.05.2010 bat RM Köhler um die Beantwortung folgender Ergänzungsfragen:

1. Wann ist mit der Auszahlung der 1. Rate der Jugendbeihilfe zu rechnen?
2. Wann ist mit der ersten Abschlagszahlung der Unterhaltungsbeihilfe zu rechnen?
3. Wie ist zu erklären, dass bei dem Projekt Qualifizierungsoffensive erst 750,-- € ausbezahlt worden ist?

Dazu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1.) Die Jugendbeihilfe wird, entsprechend den politischen Beschlüssen, wie in den vergangenen Jahren, durch den StadtSportBund Köln (SSBK) ausgezahlt. Mittlerweile ist die erste Rate in Höhe von 339.000,-- € an den StadtSportBund Köln ausgezahlt. In diesem Zusammenhang wurde der SSBK gebeten, zeitnah die erste Rate an die anspruchsberechtigten Vereine auszusahlen.

Zu 2.) Aufgrund der Neufassung der Beihilferichtlinien und der daraus resultierenden Mahrarbeiten bei den Bürgerämtern sowie der durch die Vereine vorzulegenden Unterlagen hat sich die Auszahlung der ersten Rate der Unterhaltungsbeihilfe verzögert. Mittlerweile sind jedoch in den ersten 2 Bezirken (2 / 9) die Zahlungen angewiesen und werden in den nächsten Tagen bei den Vereinen eingehen. In den anderen Bezirken ist kurzfristig mit der Fertigstellung der Vorarbeiten und der Anweisung zu rechnen.

Zu 3.) Im Antragsverfahren 2010 wurden bisher Qualifizierungen in Höhe von 8.750,-- € bewilligt, von denen 210,-- € ausbezahlt wurden (Auszahlungen erfolgen normalerweise

nach erfolgreichem Abschluss der Qualifizierung).

Weitere Auszahlungen bezogen sich auf in 2009 bewilligte Qualifizierungen, die erst in 2010 erfolgreich abgeschlossen wurden.

Derzeit liegen noch Anträge vor, die aber aufgrund der eingeschränkten Auszahlungsmöglichkeiten noch nicht bewilligt werden durften.

gez. Dr. Klein